

Hier können Sie was erleben

Überblick Spektakuläre Veranstaltungen in Europa laden Besucher rund ums Jahr ein, Land und Leute kennenzulernen. Unsere Top Zwölf: Monat für Monat

VON SYBILLE BOOLAKEE, SRT

Januar Internationales Schlittenhunderennen im Schwarzwald

Alaska-Feeling erleben die Besucher im Südschwarzwald gleich zu Beginn des neuen Jahres, wenn rund 800 Huskys bellend an den Start gehen. Etwa 100 Musher aus ganz Europa legen sich beim Internationalen Schlittenhunderennen am 27. und 28. Januar in Todtmoos ins Zeug. Abseits vom Renngeschehen erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einer Fackelwanderung zum Start- und Ziel-Gebiet, der Vorstellung eines Schlittenhundespannes sowie ein Husky-Trekking. Zur Stärkung werden auf dem Wintermarkt Hotzenwälder Spezialitäten, Raclette, Flammkuchen und heißer Punsch angeboten.

Infos www.hochschwarzwald.de und www.todtmoos.de

Februar Zitronenfest an der Côte d'Azur

Sagenhafte Fabeltiere aus der indischen Mythologie, Tänze und Gesänge wecken die Frühlingsegeren an der französischen Riviera. Die „85. Fête du Citron“ in Menton findet vom 17. Februar bis 4. März unter dem Motto „Bollywood“ statt. Das Fest ist weltweit einmalig und lockt jedes Jahr rund 240.000 Besucher an. Tonnen von Zitrusfrüchten zaubern die Fantasiewelt des indischen Kinos mit Zitronenpalästen, Götterstatuen und Kinoheldinnen an die Côte d'Azur. Spektakulär sind die „Corsos des fruits d'or“, die Festzüge der goldenen Früchte, sowie die Nacht-Festzüge mit anschließendem Feuerwerk. Ein Höhepunkt wird die Holi-Party am 24. Februar sein, wenn sich die Feierwütigen in einem märchenhaften Farberausch im Stil Bollywoods mit buntem Pulver bewerfen.

Infos www.fete-du-citron.com

März St. Patrick's Festival in Dublin

Straßenparaden, Musik und überall grüne Kleeblätter – beim St. Patrick's Festival steht ganz Irland kopf. Zum irischen Nationalfeiertag erstrahlen vom 16. bis 19. März die Wahrzeichen der Stadt in leuchtendem Grün. Museen bieten kostenlose Workshops an, es gibt Stadtführungen auf den Spuren des Schutzheiligen, karnevalistische Shows, Paraden und den weltgrößten Céili, den irischen Volkstanz, unter freiem Himmel – vier Tage lang eine wilde irische Party mit viel Spaß und Unterhaltung.

Infos www.ireland.com

April Traditionelle Rennprozession auf Malta

Auf die Plätze, fertig, los! Der erste britische Gouverneur der Insel ist schuld, dass bis heute die Malteser am Ostersonntag im Sprinttempo eine Marienstatue durch die Gassen von Vittoriosa tragen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts ordnete der Brite an, dass die Prozessionen und das Präsentieren der Heiligenstatue nur noch zeitlich begrenzt stattfinden dürfe. Dauerte die Prozession länger als erlaubt, musste die Gemeinde Strafe zahlen. Um die Statue dennoch möglichst vielen Bürgern zu zeigen, blieb den Trägern nichts anderes übrig, als im Galopp durch die Stadt zu rennen. In der Hafenstadt Vittoriosa/Birgu ist diese Tradition bis heute lebendig.

Infos www.visitmalta.com

Mai Feria del Caballo in Andalusien

Pferde, Flamenco und Sherry – vom 5. bis 12. Mai findet in Jerez de la Frontera, dem Mekka der andalusischen Pferdezucht, die alljährliche Pferdemesse statt. Eine Woche lang erleben Besucher den spektakulären Pferdeumzug „Paseo de Caballos“, die Magie des Flamencos und die Lebensfreude der Jerezanos. Highlights sind die internationalen Springturniere, Dressurwettbewerbe und Pferderallyes sowie Schönheitswettbewerbe edler Rassepferde. Rund um die Festzelte fließt bis spät in die Nacht Sherry und Wein. Die Andalusier tanzen bis in die Morgenstunden Sevillanas, einen Volkstanz, der zum Flamenco gehört.

Infos www.andalucia.org

Juni Herz-Jesu-Feuer in Tirol

Am 9. und 10. Juni lebt in Tirol ein uralter Brauch auf, das Herz-Jesu-Fest mit Bergfeuer. Nach Sonnenuntergang werden auf den Gipfeln der Berge kunstvolle Feuerbilder mit unterschiedlichen Motiven und Symbolen entzündet. Der Brauch zieht jeden Sommer Scharen von Schaulustigen an. Er entspringt einem Gelöbnis, das die Tiroler Landesstände 1796 während der Tiroler Freiheitskämpfe gegen Napoleon leisteten: Sollten sie den Feind besiegen, sei dem Heiligsten Herzen Jesu die ewige Treue geschworen. Heute erneuern alljährlich hunderte Herz-Jesu-Feuer diesen Schwur und bringen die Berge zum Glühen.

Infos www.tirol.at und www.tannheimertal.com

Juli Tango-Festival Finnland

Leidenschaftlich in die Mittsommernacht tanzen – vom 11. bis 15.



Von oben nach unten: das Zitronenfest in Menton, schmucke Pferde in Jerez de la Frontera, Dudelsäcke in Edinburgh und Lichtspektakel in Lyon. Fotos: dpa

Juli findet in Westfinland wieder das Tango-Festival statt. Seit mehr als 30 Jahren pilgern Tango-Liebhaber aus aller Welt in die Stadt Seinäjoki. Sie tanzen durch bis in den Morgen in glitzernden Roben, wehenden Tüllröcken und eleganten Riemchenschuhen, aber auch in Shorts und Sandalen. Sogar Straßen und Plätze werden zu Tanzflächen umfunktioniert. Höhepunkt der Veranstaltungen ist die Kür zum Tango-König und zur Tango-Königin. Gerühmt wird das Fest auch wegen seines hohen Flirtfaktors: Tango hat schließlich viel mit Erotik zu tun.

Infos www.tangomarkkinat.fi und www.visitfinland.com/de

August Military Tattoo Festival Edinburgh

Ein Fest für Augen und Ohren findet vom 3. bis 25. August in der schottischen Hauptstadt Edinburgh statt. Mit Dudelsackmusik und Trommelwirbeln, Highland-Tänzern und Feuerwerksraketen wird seit 1950 vor der historischen Kulisse des Edinburgh Castle das Military Tattoo gefeiert – mit militärischen Darbietungen durch Angehörige der britischen Streitkräfte. Zusätzlich treten Tänzer, Musiker und Sänger aus der ganzen Welt auf. Der Begriff „Tattoo“ (Zapfenstreich) stammt aus dem 17./18. Jahrhundert. Mit dem Ruf: „doe den tap toe!“ („Dreht die Zapfhähne zu!“) wurde das Schließen des Ausschanks in der Wirtsstube signalisiert, damit die Soldaten pünktlich zurück sind in den Kasernen.

Infos www.edintattoo.co.uk und www.visitscotland.com/de-de

September Oktoberfest in München

„O'zapft is“ heißt es wieder vom 22. September bis zum 7. Oktober. Für zwei Wochen wird München zum Mekka von mehr als sechs Millionen Wiesnfreunden und zum Treffpunkt von Jung und Alt – egal ob mit oder ohne Dirndl und Lederhosen. Ein Muss für alle Festbesucher ist der traditionelle Trachtenumzug am 23. September. Dann ziehen Trachtler und Schützen durch die bayerische Landeshauptstadt zur Theresienwiese. Dort warten Achterbahn, Kettenkarussell, Geisterbahn sowie jede Menge Bier in den Festzelten. Insgesamt werden in den 16 Tagen mehr als sieben Millionen Maß Bier getrunken! Wer das Oktoberfest erleben möchte, wie es früher einmal war, geht in die „Oide Wiesn“. Dort sind nicht nur die Atmosphäre und die Fahrgeschäfte, sondern auch die Preise wie anno dazumal.

Infos www.oktoberfest.info

Oktober Kastanienfeste in der Emilia Romagna

Rund und knusprig kullern die gerösteten Kastanien in der riesigen Padellone, der Maronenpfanne. In der Emilia Romagna dehnen sich weitläufige Kastanienwälder an den Hängen des Apennin aus. Für die Einwohner der urigen Bergdörfer sind die stacheligen Früchte das „Brot der Berge“, und ihnen widmen sie jedes Jahr traditionelle Feste. Am 7., 14. und 21. Oktober beispielsweise feiern Einheimische und Urlauber die „Festa delle Castagne“ auf der Piazza di Giovanni in Marola südlich von Reggio Emilia. Ebenfalls an den Oktoberwochenenden findet das „Sagra del Marrone“ in Castel del Rio unweit von Bologna statt. Wer mag, der kann sich auch auf ausgedehnten Wanderungen durch die Apenninwälder auf die Suche nach den kugeligen Früchten begeben.

Infos www.emiliaromagnaturismo.com

November Bonfire Night in London

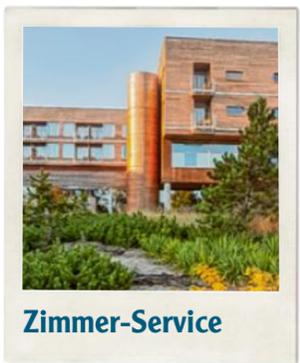
Am 5. November ist „Bonfire Night“ in London und somit Partytime mit viel Knallerei und Feuerwerksböllern. An jenem Tag im November 1605 versuchte eine Gruppe von Verschwörern um Guy Fawkes das Houses of Parliament in die Luft zu sprengen und damit König Jakob I., seine Familie und die Parlamentsmitglieder zu töten. Der „Gunpowder Plot“ wurde im letzten Moment vereitelt. Doch seither werden im Gedenken an die Pulververschwörung traditionelle Feuerwerke und Fackelzüge veranstaltet. Besucher erleben die spektakulärsten Feiern (manche bereits am 3. und 4. November) in London im Battersea Park, in Southwark am südlichen Themse-Ufer und die Lambeth Fireworks im Brockwell Park im Süden Londons.

Infos www.visitlondon.com

Dezember Lichterfest in Lyon

Magische Lichtinstallationen bringen zum Jahresende die Besucher in Lyon zum Staunen. Dabei scheint die Fantasie der Lichtkünstler grenzenlos zu sein. Vom 6. bis 9. Dezember erstrahlt die Stadt im Südosten Frankreichs in einem einmaligen Kunstwerk aus Licht. Historische Gebäude, Plätze und das Flussufer werden mit mehr als 70 Lichtinstallationen und Musik effektiv in Szene gesetzt. Bereichert wird das „Fête des Lumières“ durch zahlreiche Konzerte und Straßentheater.

Infos <http://de.france.fr/de/veranstaltung/fete-lumieres-lichterfest-lyon>



Zimmer-Service

Ich war von Norden gekommen und hatte bei der letzten Übernachtung ganz daneben gegriffen. Der Ostseewind hatte mich mit den Gerüchen einer nahen Schweinefarm eingeebelt. Nun musste es aber stimmen. Ich kehrte in Sopot im Marriott ein. Ja, ich versteh schon, eine Kette sagen Sie. Aber das Haus mit den 145 Zimmern und ganz und gar mit schönstem Lerchenholz belegt, sieht aus, wie ein Haus von Matteo Thun.

Und es lag frontal zur Ostsee. Ich stärkte mich erst mal in der Braserie mit Fish 'n chips und einem kleinen Gebirge knuspriger Pommes, stippete in die Tatarensauce und entschloss mich, den Day Spa aufzusuchen. Das Marriott in Sopot soll das größte Spa-Center Polens haben mit mehr als 40 Therapeuten. Da ich das erste mal an der polnischen Ostseeküste war, wollte ich es mit Bernstein versuchen und balsamierte mich in Amber-Butter. Die Zimmer des Hotels haben fast alle einen herrlichen Blick auf das Wasser. Jedes mit Balkon, ohne dass man dem Nachbarn auf den Nabel guckt. Über die Sommerterrasse lief ich zum Strand und auf den längsten Holzpier Europas.

Der alte Stadtkern barg jede Menge Cafés und Schokoladenläden. In den 20er Jahren war Sopot das „Rimini des Nordens“. Na ja, immer diese Etiketten. Die herrlichen Jahrhundertwendevillen stehen noch am Strand, und Klaus Kinski, der hemmungslose Schauspieler wurde genau dort geboren. Sopot hat eine Pferderennbahn, Tennisplätze und einen sichelförmigen Strand. Schier endlos und weiß, wie man so sagt. Danzig ist nur ein Katzensprung entfernt.

Trotz der Größe und Modernität ist das Marriott nicht unpersönlich, was auch an den netten dienstbaren Geistern liegt und an dem vielen Licht, das durch die riesigen Fenster scheint, auch wenn es draußen graupelt.

Inge Ahrens

Hotel Marriott Sopot, Bitwy pod Plowcami 59, PL-81-731 Sopot/Polen, Tel. 0048/58 766 60 00, www.sopot-marriott.com, ab 85 Euro

Der Ausflugstipp (175)

Kurz informiert



● **Anfahrt** Am schnellsten erreichbar ist die Villa Rot mit dem Auto über die vierspurig ausgebauten B30 von Neu-Ulm nach Biberach. An der Abfahrt Laupheim-Nord die Bundesstraße verlassen und den Wegweiser zum Museum folgen. Aus Richtung Süden empfiehlt sich die Anreise über die A7: Ausfahrt Illertissen nehmen und dann über Dietenheim bis nach Burgrieden-Rot.

● **Öffnungszeiten** Mittwoch bis Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr. Das Café öffnet am Wochenende und feiertags um 14 Uhr. (mgo)



Idyllisch auch im Winter: Das Museum Villa Rot in Burgrieden-Rot. Rechts im Bild die angebaute Kunsthalle. Foto: Museum Villa Rot

Kunst auf dem Dorf

Museum Die Villa Rot ist ein kleines Juwel

Burgrieden-Rot Für aktuelle Kunst kann man in die Großstadt fahren – oder raus aufs Dorf. Das Museum Villa Rot in Burgrieden-Rot, nur ein paar Kilometer von Laupheim (Landkreis Biberach) entfernt, ist einer dieser besonderen Orte, wo sich Ausstellungen mit internationalen Künstlern in ländlicher Idylle erleben lassen. In einem Gebäude mit Geschichte.

Die beginnt mit einem Fugger, genauer: Raymund von Fugger. Der ließ die Villa 1912 erbauen. Doch schon 1925 übernahm die junge Alexandra von Hornstein das Anwesen – und bewohnte es mit Feodora Christ, die sie aus dem Internat kannte. Hornstein, die als Kind selbst beinahe Opfer einer Familientragödie geworden war, beging jedoch 1932 Selbstmord, und Christ erbe ihr Vermögen, inklusive des Landschlösschens. Sie heiratete den Cellisten und Dirigenten Hermann Hoernes und machte die Villa mit diesem zu einer Stätte von Musik und Kunst. Hoernes, als jüdischer Kulturschänder verurteilt, durfte in

der NS-Zeit kein Orchester mehr leiten. Nach dem Tod der Eheleute ging das Gesamtvermögen auf eine Stiftung über. Dazu gehörte auch eine Sammlung mit Skulpturen, Porzellan und Kunsthandwerk aus Asien und Europa. Nachdem zunächst diese in der Villa präsentiert wurde, ist diese nun ein Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst, das 2014 noch um einen modernen Anbau, die Kunsthalle, ergänzt wurde. Der Schwerpunkt im Programm liegt auf Gruppenausstellungen zu populären Themen. Derzeit läuft die Schau „Helle Kindheit, dunkle Kindheit“.

Sehenswert sind aber auch das von Architekt Balthasar von Hornstein-Grünigen entworfene Gebäude selbst und der es umgebende Park, der immer wieder in die Ausstellungen eingebunden wird. Besonders lohnt sich der Besuch am Wochenende und an Feiertagen: Dann hat auch das hübsche, mit historischen Stilmöbeln eingerichtete Museumscafé im Untergeschoss geöffnet. Marcus Gollig

In unserer Rubrik „Zimmer-Service“ stellen wir Hotels, Pensionen und Ferienhäuser vor, die unsere Redaktionsmitglieder und Mitarbeiter ausprobiert haben und bemerkenswert fanden.

Reise kompakt

Malta: Wissenschaft interaktiv erleben

Wissenschaft interaktiv erleben – das ist das Ziel von Malts neuestem Museum: Das Wissenschaftszentrum Esplora richtet sich an Kinder und Erwachsene und ist nicht nur familienfreundlich, sondern auch barrierefrei. Es befindet sich in Kalkara unweit des Großhafens von Malts Hauptstadt Valletta in der Villa Bigħi, einem ehemaligen britischen Marinehospital. Die Esplora-Hauptausstellung will anhand von 200 Exponaten zu unterschiedlichen Themen zeigen, wie sehr Wissenschaft Teil des Alltags ist. Außerdem gibt es ein Planetarium und ein Activity Centre, in dem sich Wissenschaft interaktiv erleben lässt – auch mittels Theater, Kunst und Musik. (li) info.esplora.org.mt